

---

# Inhaltsverzeichnis

<b>1</b>	<b>Einführung</b>	<b>1</b>
1.1	Was dieses Buch beabsichtigt	1
1.2	Zur Anatomie und Physiologie des Hörens	2
1.2.1	Heutiger Kenntnisstand	2
1.2.2	Kenntnisstand um 1850	8
1.2.3	Ohrenkrankheiten und ihre Behandlung um 1850	12
1.3	Wie dieses Buch entstand	13
1.4	Danksagung	15
1.5	Editorische Bemerkung	18
1.6	Zu den Literatur- und Quellenangaben	18
	Literatur	19
<b>2</b>	<b>Selzen 1839 – 1857</b>	<b>21</b>
2.1	Herkunft	21
2.2	Kindheit	27
2.3	Abitur in Darmstadt	31
2.4	Volljährigkeit und materielle Sicherstellung	33
	Literatur	36
<b>3</b>	<b>Gießen und Würzburg 1857 – 1868</b>	<b>39</b>
3.1	Studium	39
3.2	Die medizinische Fakultät in Gießen	42
3.2.1	Historische Übersicht	42
3.2.2	Adolph Carl Gustav Wernher	43
3.2.3	Die Otologie in Wernhers Handbuch der Chirurgie	46
3.3	Die medizinische Fakultät in Würzburg	48
3.3.1	Historische Übersicht	48
3.3.2	Das Juliusspital	51
3.3.3	Anton von Tröltsch	52
3.4	Die Dissertation Kessels	55
3.5	Beginn des Postdoktorates in Würzburg	59

## VIII Inhaltsverzeichnis

3.6	Die ersten Veröffentlichungen .....	60
3.7	Die Gründung des Archivs für Ohrenheilkunde .....	61
	Literatur .....	64
<b>4</b>	<b>Wien 1869 – 1870 .....</b>	<b>67</b>
4.1	Johannes Kessel in Wien .....	67
4.2	Die medizinische Fakultät der Universität Wien .....	69
4.3	Die Physiologen Ernst Brücke und Carl Ludwig .....	78
4.4	Die Herausbildung der Ohrenheilkunde in Wien .....	83
4.4.1	Adam Politzer .....	83
4.4.2	Josef Gruber .....	88
4.4.3	Die weltweit erste Ohrenklinik .....	90
4.5	Salomon Stricker und das Institut für experimentelle Pathologie .....	91
4.6	Die Arbeiten Kessels am Institut für experimentelle Pathologie .....	94
4.6.1	Histologische Studien .....	94
4.6.2	Die „Politzer-Kesselschen Körperchen“ .....	94
4.6.3	Der Beitrag für Strickers Handbuch .....	97
4.7	Der Tod des Vaters .....	98
	Literatur .....	100
<b>5</b>	<b>Prag 1871 – 1874 .....</b>	<b>105</b>
5.1	Johannes Kessel in Prag .....	105
5.2	Ernst Mach in Prag .....	109
5.2.1	Biografische Bemerkungen .....	109
5.2.2	Das Physikalische Institut .....	110
5.3	Die wissenschaftlichen Arbeiten von Mach und Kessel .....	113
5.3.1	Sinnesphysiologische Arbeiten von Ernst Mach .....	113
5.3.2	Zur Entwicklung der stroboskopischen Messverfahren ..	118
5.3.3	Die gemeinsamen Arbeiten von 1871/72 .....	123
5.3.4	Die Einzelveröffentlichungen des Jahres 1873 .....	131
5.3.5	Die Veröffentlichungen von 1874 .....	135
5.3.6	Bilanz der Zusammenarbeit .....	139
5.4	Beginnende Konferenzteilnahmen Kessels .....	140
5.5	Mach, Kessel und das Archiv für Ohrenheilkunde .....	144
5.5.1	Ernst Mach und das Archiv .....	144
5.5.2	Johannes Kessel und das Archiv .....	147
5.6	Vorbereitung des Wechsels nach Graz .....	149
5.7	Zur ärztlichen Tätigkeit Kessels .....	151
	Literatur .....	153
<b>6</b>	<b>Graz 1875 – 1886 .....</b>	<b>159</b>
6.1	Johannes Kessel in Graz .....	159
6.2	Die Universität Graz und ihre Medizinische Fakultät .....	164
6.2.1	Die Entwicklung der Medizinischen Fakultät .....	164
6.2.2	Das Wirken von Alexander Rollett .....	166

6.3	Johannes Kessel als Privatdozent .....	169
6.3.1	Das Habilitationsverfahren .....	169
6.3.2	Lehrtätigkeit .....	171
6.3.3	Kessels Eingabe an das Dekanat vom 27. Juni 1875 ....	172
6.3.4	Die Einrichtung eines otiatrischen Ambulatoriums ....	177
6.3.5	Die „Kessel-Affäre“ von 1879/80 .....	180
6.4	Medizinische Leistungen und Veröffentlichungen .....	189
6.4.1	Die 48. Naturforscherversammlung .....	189
6.4.2	Die erste Steigbügelmobilisation 1875 .....	194
6.4.3	Die Mittelohrchirurgie im Spiegel von Kessels Briefen von 1876 .....	198
6.4.4	Die erste Steigbügelextraktion 1877 .....	202
6.4.5	Kessel als Wegbereiter der hörverbessernden Operationen .....	203
6.4.6	Die hörakustischen Publikationen von 1882 .....	205
6.4.7	Kessels Bemühen um die Erweiterung der Fachgrenzen ..	211
6.5	Familiengründung .....	213
6.5.1	Hochzeit mit Marie Moritsch .....	213
6.5.2	Die Briefe an die Schwiegermutter .....	213
6.5.3	Der Schwiegervater Anton Lorenz Moritsch .....	219
6.5.4	Die Schwiegermutter Sidonie geb. Fischer .....	221
6.5.5	Der Nachfahre Ernst Moritsch .....	223
6.5.6	Die Beziehungen zur Familie Pichler .....	225
6.6	Der Ernennungsantrag von 1886 .....	228
6.7	Die Ohrenheilkunde an der Universität Graz nach dem Weggang Kessels .....	230
	Literatur .....	233
<b>7</b>	<b>Jena 1886 – 1907, Teil I: Extraordinarius für Ohrenheilkunde</b>	<b>239</b>
7.1	Johannes Kessel in Jena .....	239
7.2	Die Universität Jena und ihre Medizinische Fakultät .....	240
7.2.1	Zur Entwicklung der Universität Jena .....	240
7.2.2	Die Anfänge der Ohrenheilkunde an der Universität Jena .....	244
7.2.3	Die Entstehung des otiatrischen Extraordinariats ....	247
7.2.4	F. E. Weber-Liel als Extraordinarius 1884 – 1886 ....	251
7.3	Die Berufung von Johannes Kessel im Jahre 1886 .....	253
7.3.1	Der Berufungsvorgang .....	253
7.3.2	Der Dienstantritt Kessels .....	255
7.4	Einrichtung einer Poliklinik .....	256
7.5	Lehrtätigkeit Johannes Kessels .....	259
7.6	Der Einsatz für eine neue Prüfungsordnung für das ärztliche Examen .....	261
7.7	Die Herauslösung der stationären Ohrenabteilung aus der Chirurgischen Klinik .....	264

X      Inhaltsverzeichnis

7.7.1	Zunehmende Probleme .....	264
7.7.2	Der „Fall Ernst“ 1889 .....	267
7.7.3	Die Bildung der selbständigen Ohrenklinik 1890 .....	271
7.8	Die Neuerrichtung einer Ohrenklinik im Jahre 1900 .....	273
7.8.1	Notwendigkeit der Erweiterung .....	273
7.8.2	Die Planungsphase .....	276
7.8.3	Die Eröffnung im Dezember 1900 .....	279
7.9	Die Mitarbeiter von Johannes Kessel .....	282
7.9.1	Assistenten und Assistenzärzte der Ohrenklinik .....	282
7.9.2	Doktoranden .....	282
	Literatur .....	286
<b>8</b>	<b>Jena 1886 – 1907, Teil II: Wissenschaftler und Familienvater</b>	<b>291</b>
8.1	Kessel und die wissenschaftliche Gemeinschaft .....	291
8.1.1	Mitgliedschaft in örtlichen wissenschaftlichen Vereinigungen .....	291
8.1.2	Kessels Veröffentlichungen in den „Correspondenz- Blättern“ .....	293
8.1.3	Kessels Beitrag in Schwartzes Handbuch der Ohrenheilkunde .....	298
8.1.4	Konferenzbeiträge von 1887 bis 1889 .....	301
8.1.5	Der X. internationale medizinische Kongress 1890 und Kessels Hinwendung zur „vorderen Tenotomie“ .....	302
8.1.6	Konferenzbeiträge von 1892 bis 1899 .....	308
8.1.7	Kessel und die Deutsche Otologische Gesellschaft .....	311
8.1.8	Kessels Rückzug aus der wissenschaftlichen Öffentlichkeit .....	313
8.2	Einsatz für das Taubstummenwesen .....	317
8.2.1	Aufsicht der Taubstummenanstalt Weimar .....	317
8.2.2	Die Großherzogliche Taubstummenanstalt .....	322
8.2.3	Der Beitrag zur Versammlung der Ohrenärzte und Taubstummenlehrer 1899 .....	323
8.2.4	Exkurs über die Stimm-Mechaniken .....	329
8.3	Persönliches .....	333
8.3.1	Die Wohnungen der Familie Kessel .....	333
8.3.2	Nachbarschaftliche Beziehungen zu Ernst Haeckel .....	338
8.3.3	Johannes Kessel und die Jagd .....	342
8.3.4	Krankheit und Tod .....	344
8.3.5	Das Nachruf-Gedicht von A. Macheleidt .....	348
8.4	Die Nachkommen von Marie und Johannes Kessel .....	350
8.4.1	Hermann Kessel (1877 – 1944) .....	351
8.4.2	Frida Mentz-Kessel (1878 – 1969) .....	353
8.4.3	Otmar Kessel (1882 – 1955) .....	359
8.4.4	Walter Kessel (1885 – 1950) .....	361
	Literatur .....	362

<b>9</b>	<b>Nachwirkung</b>	369
9.1	Schüler von Johannes Kessel	369
9.1.1	Richard Hoffmann	369
9.1.2	Exkurs zu Rudolf Panse	374
9.1.3	Friedrich Matte	375
9.2	Die Jenaer HNO-Klinik nach dem Tode Kessels	377
9.2.1	Die Berufung von Karl Wittmaack 1908	377
9.2.2	Die weitere Entwicklung im Überblick	380
9.3	Die wissenschaftliche Nachwirkung Kessels	385
9.3.1	Die Kessel-Legende	385
9.3.2	Die Würdigung Kessels durch die folgenden Generationen	398
9.3.3	Ein Blick aus Kessels Zeit auf die heutige Ohrenheilkunde	403
	Literatur	405

---

## Anhang

---

<b>A</b>	<b>Die Zuwendung der Akademie an Mach von 1863</b>	411
A.1	Archivalien der Wiener Akademie	411
A.1.1	Antrag der Professoren Ludwig und Brücke	411
A.1.2	Sitzungsprotokoll vom 10. 12. 1863 (Auszug)	413
A.1.3	Bericht der Gutachterkommission	413
A.1.4	Sitzungsprotokoll vom 17. 12. 1863 (Auszug)	414
A.1.5	Sitzungsprotokoll vom 31. 12. 1863 (Auszug)	414
A.1.6	Schreiben der Akademie an Mach	415
A.1.7	Schreiben von Mach an die Akademie vom 6. 1. 1864	415
A.1.8	Sitzungsprotokoll vom 8. 1. 1864 (Auszug)	416
<b>B</b>	<b>Briefe von Mach und Kessel an den Herausgeber des AfO</b>	417
B.1	Briefe von Ernst Mach	417
B.1.1	Mach an Schwartz, Prag, 30. 10. 1872	417
B.1.2	Mach an Schwartz, Prag, 2. 11. 1872	417
B.1.3	Mach an Schwartz, Prag, 6. 4. 1873	418
B.1.4	Mach an Schwartz, Prag, 23. 11. 1873	418
B.1.5	Mach an Schwartz, Prag, 16. 3. 1874	418
B.1.6	Mach an Schwartz, Prag, 30. 3. 1874	418
B.2	Briefe von Johannes Kessel	419
B.2.1	Kessel an Schwartz, Prag, 7. 7. 1873	419
B.2.2	Kessel an Schwartz, Selzen, 2. 11. 1873	419
B.2.3	Kessel an Schwartz, eingeg. 19. 12. 1874	420
B.2.4	Kessel an Schwartz, (Graz), 12. 8. 1875	421
B.2.5	Kessel an Schwartz, Graz, 25. 8. 1875	422
B.2.6	Kessel an Schwartz, Frühjahr 1876	423

## XII Inhaltsverzeichnis

B.2.7 Kessel an Schwartze, Graz, 17. 5. 1876 .....	424
B.2.8 Kessel an Schwartze, Graz, 31. 5. 1876 .....	425
B.2.9 Kessel an Schwartze, Villach, 9. 8. 1876 .....	426
<b>C Kessel-Bibliographie .....</b>	<b>427</b>
C.1 Werke Kessels in chronologischer Folge .....	427
C.1.1 Gießen und Würzburg .....	427
C.1.2 Wien .....	427
C.1.3 Prag .....	428
C.1.4 Graz .....	429
C.1.5 Jena .....	431
C.2 Beiträge zur Biographie und Nachrufe .....	434
C.2.1 Biographische Beiträge zu Lebzeiten .....	434
C.2.2 Todesnachrichten und Nachrufe .....	435
C.2.3 Posthume biographische Beiträge .....	435
Erläuterung zum Personenregister .....	436
<b>Personenregister .....</b>	<b>437</b>